

Zwerg - Sundheimer

Standardbeschreibung – Stand 2018

Herkunft:

Deutschland.

Gesamteindruck:

Mittelschweres, nicht zu hoch gestelltes Zwerghuhn mit feinem Knochenbau, vollem Rumpfgefieder und etwas Fußfiederung.

Rassemerkmale Hahn:

Rumpf:	mittellang; voll; breit; tief; gut abgerundet, hinten etwas schmaler werdend; fast waagrecht getragen.
Hals:	breit im Ansatz; mittellang; mit mäßigem Behang.
Rücken:	breit; mittellang; flach
Schultern:	breit; wenig hervortretend; gut gerundet.
Flügel:	ziemlich hoch angesetzt; am Bug etwas gewölbt; fest anliegend.
Sattel:	zum Schwanz hin nur leicht ansteigend; mit vollem, mittellangem Behang.
Schwanz:	kaum mittellang; mit nicht zu langen Sicheln; wenig zu langen Sicheln; wenig angehoben und locker getragen.
Brust:	breit und vorgewölbt.
Bauch:	voll; breit; weit ausladend.
Kopf:	mittelgroß; länglich; breit
Gesicht:	rot; mit kleinen, weißen Federchen besetzt.
Kamm:	einfach; klein; 4-6 Zacken; Kammfahne der Nackenlinie folgend ohne aufzuliegen.
Kehllappen:	kurz; rundlich.
Ohrklappen:	gestreckt; dünn; anliegend; rot.
Augen:	orangerot bis rot.
Schnabel:	stark; hellhornfarbig, <u>mit oder ohne dunkelgrauem Ansatz oder First.</u>
Schenkel:	knapp mittellang; kräftig; voll befiedert; wenig aber deutlich hervortretend.
Läufe:	knapp mittellang; breit gestellt; an der Außenseite schwach befiedert; fleischfarbig.
Zehen:	mittellang; gut gespreizt; Außenzehen kurz befiedert.
Gefieder	breit; voll; fest anliegend,

Rassemerkmale Henne:

Dem Hahn bis auf die geschlechtsbedingten Unterschiede entsprechend, mit breitem Sattel und etwas mehr Anstieg als beim Hahn.

Farbschlag:

Weiß-Schwarzcolumbia:

HAHN und HENNE fast übereinstimmend gezeichnet. Kopf rein silberweiß. Halsbehang mit breiten, tief schwarzen, grün glänzenden Schaftstrichen und silberweißem Saum. Auf Kragenschluss wird kein Wert gelegt. Die Federn des

Oberrückens unter dem Halsbehang zeigen schwarze Tropfenzeichnung. Sattel des Hahnes möglichst ohne schwarze Schaftstriche, jedoch bei besonders dunklem Halsbehang Andeutung von Zeichnung gestattet. Der Sattel der Henne immer rein weiß. Schwanz des Hanes rein schwarz mit grünem Glanz. Kleine Sichelfedern des Hahnes und die Schwanzdeckfedern der Henne weiß gesäumt. In den Hauptsicheln des Hahnes weiße Säumung gestattet. Handschwingen überwiegend schwarz mit weißem Außenrand. Armschwingen innen schwarz, außen weiß, sodass der zusammengelegte Flügel weiß erscheint. Das übrige Gefieder rein silberweiß. Das Untergefieder weiß bis silbergrau.

Grobe Fehler:

Schmaler Körper; hohle Rückenlinie; flache Brust; kantige Schultern; zu Hoher, zu tiefer oder zu enger Stand; langer Hals, langer Schwanz; viel zu geringe Laufbefiederung; starke Belatschung mit Mittelzehenbefiederung; Geierfersen; stark durchstoßende Halszeichnung; Rußkragen; von außen sichtbare Schilfeinlagerungen, insbesondere im Schwanz der Junghähne, rein weiße Schwanzfedern, schwarze Einlagerungen im Mantelgefieder; gelber Anflug; Weiß in den Ohrlappen.

Gewichte:

Hahn 1200 g,
Henne 1000 g.

Bruteier- Mindestgewicht:

45 g.

Schalenfarbe der Eier:

Bräunlich, auch punktiert.

Ringgrößen:

Hahn 15,
Henne 14.